

1984 - Gedicht „Auf Wiedersehen Helmut“

von seinen drei SPD-Kollegen,
anlässlich seines Ausscheidens
aus dem Kreisausschuss (Kreisregierung)
des Main-Kinzig-Kreises

„Als Dieter Hussing lobesam“, so fing die letzte Ode an
und nur 213 Tage später geht wieder einer der elf Väter.
Diesmal ist es Helmut Weider der im KA ohne Neider-
uns verlässt und wird für Bau Stadtrat jetzt in Nidderau.
Hat er auch von diesem Fache -unser Helmut von dem Bache-
weiter keine große Ahnung, er riskiert trotz unsrer Mahnung.

In so manche Funktion brachte ihn die Union.
Planungsversammlung, Kreissparkasse -und so ähnliches in Masse.
Im Ehrenamt in unsrer Runde war er von der ersten Stunde.
Helmut kennen alle hier -als Dezernenten Nummer4-.
Wir kennen seine Reiselust die auf der Erkenntnis fußt:
reisen bildet immer zu, und das tat er ohne Ruh!
Landwirt ist er stets geblieben und alle, die sich an ihm rieben,
Gegner und Freunde, alte und neue, erlebten seine Bauernschläue.

Nicht nur bei Bauern und Politik, hat Helmut Weider großes Glück;
auch bei Frauen jeder Couleur, denn er ist ein toller Charmeur.
Erst kürzlich bei der Schwarzwaldfahrt hat er sich diesen Ruf bewahrt,
wir tranken uns noch die Köpfe warm,
da hatte er schon zwei Damen im Arm.
Zu seinen besten Wesenszügen -da kann ihn wirklich keiner rügen-
ist die Gastfreundschaft zu zählen;
wenn er schlachtet, darf keiner fehlen.

Offen, ehrlich, erdverbunden, hat Humor und lässt sich munden,
tut die Arbeit mit Verstand: „solche Männer braucht das Land!“
Leider war's nichts mit MdL, doch Helmut hat ein dickes Fell,
wirft die Flinte nicht gen Korn, ärgert sich, doch ohne Zorn.
Der Außenminister von Ostheim hat jetzt einen Job in "full-time“;
zumindest die nächsten paar Wochen ...denn die Wahl ist angefochten.

So geschehen, dass wir uns bald wieder sehen
wir werden es abwarten müssen, ob wir Dich hier wieder begrüßen.
Deine drei roten Kollegen, werden die Menschlichkeit hegen,
die sie von Dir empfangen, in großen und in kleinen Dingen.
Wir bringen Dir heute zum Abschied natürlich auch ein Geschenk mit.
Es lohnt sich, hineinzuschauen, vorm Planen und vorm Bauen.

verfasst von Theo Tirtey